

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1677

„Aus den Lannen“

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abdruck: 1000 Exemplare 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Abdruck: Die einseitige Seite über deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamenseite 45 Goldpfennige. Die Zeitung ist infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung nicht zum Ansehen auf Lieferung. Zahlbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 211

Altensteig Mittwoch den 9. September

Jahrgang 1925

Gebt für die Zeppelin-Edener-Spende!
Geben nimmt die Schwarzw. Tageszeitung „A. d. L.“ entgegen.

Ein neuer Appell Dr. Edeners

Mandeburg, 8. Sept. Einer der Herren des Berliner Worts der Wandeburger Zeitung hatte Gelegenheit, Dr. Edener persönlich davon Mitteilung zu machen, daß die Zeppelin-Edener-Spende der Wandeburger Zeitung die ersten 10.000 Mark überschritten habe und daß nach der augenblicklichen Gebetendlichkeit zu schließen sei, daß das Ergebnis der Sammlung sich weiterhin günstig gestalten würde. Edener äußerte seine große Freude über dies, betonte aber auch, daß er auch noch sehr viel Geld brauche, um das Werk zu erhalten und fortführen zu können. Mindestens 4-5 Millionen seien notwendig, um die Werk und ihr geschuldetes Personal zu erhalten. Die Gefahr ist akut, daß unsere besten Ingenieure und Mechaniker fortziehen, wenn wir ihnen garnichts über nicht sozial geben können, wie sie verdienen müssen. Was wir von Deutschland fordern, geschieht nicht aus persönlichem Eigennutz. Wir fordern von ihm, daß es seinen Lebenswillen beweist. Der Untergang der Edener-Spende bemies wieder, wie sehr das Zeppelinschiff noch geistliches Eigentum Deutschlands ist. Selbst der deutschfeindliche „Derald“ und die „Tribüne“ hat bei diesem Anlaß festgestellt, daß seit 1918 alle Zeppelinschiffe, Stroben mit Todesopfern, die nicht auf Kriegsmaschinen zu rückzuführen sind, außerhalb der deutschen Grenzen passierten mit Befehlungen, unter denen sich kein geschultes deutsches Personal befand. Ich selbst bin bei jeder schwerer Wetter gefahren. Edener hob bei diesen Worten die Stimme. Aber es ist mir doch immer gelungen, das Schiff in der Hand zu behalten. Und ich gebe ihnen hier die Versicherung, unter deutscher Führung und unter deutschem Personal wäre das Anlaß nicht passiert. Ich hoffe, daß das deutsche Volk die Erhaltung des Werkes Zeppelins als nationale Frage erster Ordnung ansieht. Man hat mich in den letzten Wochen häufig gefragt, warum wir zur Zeppelin-Edener-Spende schon sehr auferufen haben, wo wir doch noch garnicht die Baugrundstücke für das Nordpolarschiff erhalten haben und wo es noch garnicht erwiesen sei, ob wir sie überhaupt bekommen würden. Einen Grund habe ich ihnen schon gesagt: Wir sind in einer wirtschaftlichen Notlage und wir müssen das Werk schützen, wenn wir kein neues Mittel bekommen. Der zweite Grund aber ist der entscheidende: Wir wollen der ganzen Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk den Willen hat, die Zeppelinschiffe von den Weltkriegen zu befreien, eine Zeppelinschiffbestimmung zu befreien und der Welt die kulturelle Idee von einer derartigen Bedeutung zu erhalten. Wenn jeder Deutsche nur 10 Pfennig gibt, sind wir über den Berg. Nicht der Polarflug, der gewiß erster Versuch sein soll, ist Hauptsache, sondern die Erhaltung und Fortführung des Werkes, das die Völker untereinander verbindet und damit dem wahren neuen Frieden dienen soll.

Genfer Völkerbundfragen

Genf, 7. Sept. Die Völkerbundsversammlung wurde am Montag vormittag von dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré in seiner Eigenschaft als derzeitiger Vorsitzender des Völkerbundes mit einer großangelegten Rede eröffnet, in welcher er sich besonders gegen den Pessimismus in der Welt wandte und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß Deutschland an dem Völkerbund teilnehme.

1. 8. Sept. Am Schluß seiner Genfer Rede über die Abwicklung betonte Poincaré, daß das Sicherheitsproblem vor der Abrüstung geregelt werden müsse. Jede Umkehrung dieser Reihenfolge müsse große Gefahren für den Frieden mit sich bringen. Poincaré gab die Anregung, daß die diesjährige Völkerbundsversammlung den Völkerbundsrat zur Vorbereitung einer Konferenz zur Herabsetzung der Rüstungen auffordern möge, sobald nach der Auffassung des Rats genügende Garantien für die Sicherheit vorhanden seien. Poincaré gab die feierliche Erklärung ab, daß der Völkerbund auf die unbedingte vorbehaltlose Mitarbeit Frankreichs rechnen könne. Frankreich bleibe dem Geiste des Völkerbundes treu und verwerfe mit Entschiedenheit jede Anwendung von Gewalt.

Nach einem Bericht der Ratsprüfungscommission sind auf der 8. Völkerbundsversammlung von den 55 Völkerbundsstaaten 47 vertreten. Unter den fehlenden 8 Staaten ist besonders Argentinien zu nennen, das seinerzeit seine Delegation zurückzog, weil sein Postulat auf sofortige Herabsetzung der Univerfällität des Völkerbundes nicht berücksichtigt werden, und das seither auf seiner Versammlung mehr vertreten war. Außer Argentinien fehlten noch folgende südamerikanische Staaten: Bolivien, Costarica, Guatemala, Haiti, Honduras, Peru und San Domingo.

Silberaf der Deutschen in Polen

Genf, 8. Sept. Eine parlamentarische Abordnung der deutschen Minderheiten in Polen übergab dem Generalsekretariat des Völkerbundes eine dringliche Deutung, worin sie den Schutz des Völkerbundes gegen die Minderheitsfeindlichen Bestimmungen des polnischen Agrarreformgesetzes anruft. Die deutschen Minderheiten in Polen, die, wie die meisten Minoritäten in Polen, unter dem Schutze des Völkerbundes stehen, haben in den letzten 6 Jahren zahlenmäßig drei Viertel ihres Bestandes verloren. Die Ausnahmebestimmungen des polnischen Agrarreformgesetzes bedrohe den letzten Rest dieser Minoritäten. Es handelt sich um 300.000 Deutsche mit Verlust ihrer Existenz und Heimat.

Note Danzigs an den Völkerbund

Danzig, 8. Sept. Die Regierung der Freien Stadt Danzig richtete eine Note an den Völkerbund in der Angelegenheit des polnischen Postdienstes in Danzig, in der sie beantragt: Der Rat des Völkerbundes möge in Abweichung von dem durch den Ausschuss der Sachverständigen erstatteten Bericht entscheiden:

a) Als Hafen von Danzig ist das Verwaltungsgebiet anzusehen, innerhalb dessen der Ausschuss für Hafen- und Wasserwege die Verwaltung des Hafens von Danzig zu führen hat.

b) Innerhalb dieses Hafenverwaltungsgebietes sind diejenigen Teile durch mündliche Abgrenzung auszuwählen, innerhalb deren wirtschaftliche Interessen für den Verkehr mit Polen vorhanden sind.

c) In Bezug auf die Kontrolle und Innehaltung der Grenzen des polnischen Postdienstes, sowie die Fragen der Währung, Sprache, Anwendung der Danziger Gesetze, der Steuerpflicht, der polnischen Postverwaltung und die Anstellung Danziger Staatsangehöriger.

Genf Bernstorff über den Völkerbund

Genf, 8. Sept. Graf Bernstorff, der führende deutsche Botschafter in Washington, gewährte einem Vertreter der Schweizerischen Depeschengesellschaft ein Interview, in welchem er sich besonders über die Schwierigkeiten äußerte, welche einem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund noch im Wege stehen. Wenn heute eine starke Bewegung in Deutschland für den Eintritt in den Völkerbund bestünde, so sei man sich bewußt, daß dies nur möglich sei, wenn Deutschland als völlig gleichberechtigter Staat anerkannt werde. Heute sei man zu der Hoffnung berechtigt, daß die in Aussicht genommene Konferenz zu einer Einigung und damit zu einem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund führen werde. Deutschland werde aber nicht um seinen Eintritt nachsuchen können, bevor nicht das alte Rheinvertragsmäßig geräumt worden sei. Sobald die Aufgabe der Räumung vorliegt, werde Deutschland um seinen Eintritt nachsuchen können und dann könne auch der Sicherheitspakt zum Abschluß kommen. Deutschland habe das größte Interesse an einem Sicherheitspakt, da seine Grenzen infolge der Abrüstung wenig geschützt seien. Wenn jemals in Europa ein wahrer Frieden herrschen sollte, so müßten die Vereinigten Staaten von Europa nach dem Vorbild der Schweiz im großen ausgebaut werden.

Die Offensive der Rifleute.

Madrid, 8. Sept. Ein Communiqué über die Lage in Marokko besagt: Der feindliche Druck auf die spanische Front in der westlichen Gegend dauert an. Die spanischen Truppen halten überall die Stellungen.

„Daily Mail“ berichtet aus Hendaya an der französisch-spanischen Grenze, daß 40.000 Spanier ihre Garnisonen verlassen, um an der großen Offensive im Rifgebiet teilzunehmen. Spanien führe damit die letzte unter den Waffen befindliche Soldatenklasse ins Feld.

„Daily News“ benachrichtigt aus Tanger, daß trotz der Sperre der Straße Tetuan-Langer Eingeborene Gerüchte drachten, daß die Schlacht bei Beni Karnich weiter andauere. Die Rif- und Dscheballatiriger unternahmen einen Angriff auf die Eisenbahn Centa-Tetuan, die für den Personenverkehr gesperrt sei.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tanger, um Tetuan wolle ein schwerer Kampf. Aus der französischen Zone werde berichtet, daß eine gewisse Zahl der Angehörigen des Tuls-Stammes wieder zu Abd el Krim übergetreten seien.

Paris, 8. Sept. Nach einer vom „Echo de Paris“ wiedergegebene Meldung aus Tanger macht sich der Feind an der Resanfront lebhaft bemerkbar. Am Luftlande werden starke Abteilungen der Dscheballas, unterstützt von Riftruppen und Chomatas, gemeldet. In der westlichen Zone steht die Stellung von Da-ben-Karich seit drei Tagen mit dem Feinde im Kampf, dessen Zahl sich täglich vergrößert. Die beiden spanischen Stellungen von Foudal und Regaja scheinen ebenfalls vom Feind bedroht zu sein.

Paris, 8. Sept. Havas meldet aus Tetuan: Spanische Flieger haben über der Rifgegend Tausende von Exemplaren eines in arabischer Sprache abgefaßten und von General Primo de Rivera unterzeichneten Flugblattes abgeworfen. In dem Ultimatum wird den Rifleuten zur Unterwerfung eine Frist von drei Tagen gewährt. Wenn sie weiter in ihrer jetzigen Haltung verharren, würden sie ihrem Untergange zusehnen, ebenso die Ausländer, die bei ihnen seien.

Der mißlungene Landungsversuch der Spanier

Paris, 8. Sept. Wie „Chicago Tribune“ aus Madrid meldet, ist der Versuch der Spanier, an der Küste der Alhucemas-Bucht zu landen und von dort auf Abdur zu marschieren, am 7. Sept. unternommen worden. Er ist aber zunächst gescheitert. An zwei Punkten der Küste und zwar bei Sidi Ybris, 15 Kilometer westlich von der Alhucemas-Bucht, und an der Mündung des Zuflusses sollte eine Scheinlandung unternommen werden, während deren die Schiffe mit den Landungstruppen unter dem Schutze eines französisch-spanischen Geschützschiffes in die Alhucemas-Bucht eindringen sollten. Abd el Krim war jedoch sehr gut vorbereitet. Das Feuer der Rifleute war überraschenderweise so wirkungsvoll, daß z. B. auf dem spanischen Schlachtschiff „Alfonso XIII“ eine derartige Verbohrung angerichtet wurde, daß General Primo de Rivera mit seinem Stabe sich zum Kreuzer „Jaime I.“ übergeben ließ. Die spanischen Verluste sollen schwer sein. Man zweifelt aber nicht daran, daß General Primo de Rivera, der diese Operationen persönlich leitete, den Angriff aufs neue versuchen wird. Eine intensive Beschicigung der feindlichen Stellungen hat bereits begonnen.

Neues vom Tage.

Die Chinakonferenz gescheitert

Peking, 8. Sept. Alle Mächte, die das Washingtoner Abkommen unterzeichnet haben, haben nunmehr ihre Bereitschaft erklärt, an der auf Einladung Chinas am 26. Oktober in Peking zusammentretenden Tarifkonferenz teilzunehmen.

Deutschenderfolgung in Oberschlesien

Berlin, 8. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Breslau, daß die Drangsalierungen, denen die Deutschen in Oberschlesien neustens wieder ausgegesetzt sind, auf ein systematisches Vorgehen der Polen gegen alles, was deutsch ist, zurückzuführen sind. Täglich laufen Meldungen über Bandenüberfälle auf deutsche Siedlungen, Mißhandlungen deutschsprechender Einwohner und Demonstrationen gegen die in Oberschlesien vertriebenen Deutschen ein. Auch die Behörden beteiligen sich an diesen Drangsalierungen. So fordert der Bürgermeister von Königshütte, Dombed, zum Boykott aller deutschen Waren und Fabrikate auf. Die Entlassungen deutscher Arbeiter und Beamten nehmen unaußhaltbar ihren Fortgang. Am 8. September, an welchem Tag in ganz Oberschlesien polnische Demonstrationen gegen die Fortrennung Ostoberschlesiens von Polen veranstaltet wurden, wurde die deutschgesinnte Bevölkerung gezwungen, an den Umzügen teilzunehmen. Die Umzüge wurden photographiert und die Aufnahmen an ausländische Zeitungen gesandt.

Abreise des Reichspräsidenten aus Bayern

München, 8. Sept. Der Reichspräsident von Hindenburg traf Dienstag vormittag von Dietramszell kommend, in München ein. Von einem offiziellen Empfang in München war auf ausdrücklichen Wunsch des Reichspräsidenten abgesehen worden. Am Bahnhof hatten sich der Vertreter der Reichsregierung in München, Gesandter von Daniel, der Präsident der Reichsbahndirektion München, von Bölder eingefunden. Mit dem fahrplanmäßigen D-Zug, dem der Salonwagen angehängt wurde, verließ der Reichspräsident München, um sich über Ingolstadt nach Berlin zu begeben.

OO Auszugsmehl
Spezial O Mehl
Brotmehl, Mais
Maismehl, Futtermehle
Kleie
empfiehlt preiswert
Friedrich Wößner,
Altensteig.

Thomas-Mehl
hochprozentig
empfehlen
Veeh & Ziegler, Altensteig
Telefon Nr. 9.

Altensteig.
Wer seinen Nutzen sehen und von seinen
Hühnern auch ohne freien Auslauf den höchsten
Eierertrag erzielen will, der füttert
Magut
Geflügelbeifutter und Körnerkraftfutter
sowie zur gesunden
Rücken-Aufzucht
Trockenerstlings-Rückenfutter
Als unübertroffenes, allgemein gelobtes Hunde-
futter empfiehlt
Reform-Hundefutchen
W. Beeri.

Gummi-Mäntel



in allen Größen und Preislagen in größter Auswahl und
moderner Fassformen zu haben bei

M. Schloß in Nagold

Küblers
Knaben-Anzüge
Strickwesten
für Herren, Damen und Kinder
Sweater, Kinderkleidchen
in schöner Auswahl
Christian Schwarz, Nagold.

Altensteig.
Neue Oben-
wälder gem. **Grünkern**
sind eingetroffen bei
Chr. Burghard jr.



Ich tausche wieder jeden Posten
sämtlicher gesunder und gut ge-
reinigter

Oelsaaten

sofort bei Uebergabe gegen
das entsprechende Del ein. Ganz
besonders mache ich auf mein be-
kanntes

ff. raffiniertes und destilliertes
Speise-Keepsöl

aufmerksam. Dieses und auch mein
Rohöl sind ganz unübertroffen,
krystallklar und garantiert frei von
jedem Nebengeschmack.

Geschäftszeiten: 8-12 Uhr vorm.
und 2-5 Uhr nachm.

Alfr. Reclam Nagold

Fernsprecher 101.

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern,
gebe ich **noch einige Tage** auf sämtliche Waren einen

Rabatt von 20 Prozent

Der Rabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung und bei Käufen von Mark 5.— ab gewährt.
Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben. Umtausch findet nicht statt. Schriftl. Bestel-
lungen können nicht erledigt werden. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Damenkleiderstoffe, Anstenerwaren
Bettbarchent, Bettfedern, Schürzen, Wäsche
Wolldecken, Trikotswaren
Vorhangstoffe

Herrenanzugstoffe, fertige Herren- u. Knabenkleidung
Küblers gestrickte Anzüge, Damenwindjacken
Kinderwindjacken, Herrenwindjacken, Sportanzüge
Sporthosen, Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelserinen